Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

gen sin gierde· da von gesterchet wirt· Daz ander
teil der melancolie· daz da dvnnet ist fluzzet
mit dem blůte dvrch die ader daz iz lab vnde
sterche· div lit div sin bedvrfen· vñ solt wizzē
daz div natvrlich melancolie ist chalt· vnde
ovch von der spise div chalt vñ trvchen· Div
natvrlich melancolie ist assche der natvrlichē·
vñ ist gesmach als der ezzich· vñ chleinfvger
danne die adern· die ovch vnnatvrlich sint·
von der werdent vier vbel siechtvm· div Sirei·
vñ div miselsvht· vñ ander vbel siechtvm di
div lit ab ezzent· vñ so si von dem menschē
gent· So waenent die tvmben livt ez si swar
zes blůt· So si chvmt vf die erde· so wallent
si vñ fliehent si die fliegen· vñ ezzent ir ruht·
da mit scheidet si sich von dem swarzen blůt·
wan daz blůt libert sich vñ ezzent ez die flie
gen· Dannoch ist ein ander melancolia· div
ist ein assche des flevmatis· Jst daz flevma
gesalzen· vñ chleinfvge· So wirt ovch si
gesalzen· Jst aber div flevma diche· so wirt
div selbe vnnatvrlich melancolie· ein teil
hantich vñ sower· Div dritte vnnatvrlich